

## Veranstaltungsort

Schloss Weinzierl, Wieselburg  
Weinzierl 1, 3250 Wieselburg

## Tagungsgebühr inkl. Tagungsmappe und Mittagessen, Kaffee

Teilnehmer:innen mit Betriebsnummer: 80 €

Teilnehmer:innen ohne Betriebsnummer: 100 €

Ermäßigter Tarif für Teilnehmer:innen unter 26 Jahren: 40 €

Für ÖKL-Mitglieder ist der Besuch des Kolloquiums kostenlos!

## Anmeldung im ÖKL-Webshop bis 12. November 2026

Telefonische Auskünfte bei Simon Wirkert unter 01/505 18 91-28



## Anreise

Wir bitten Sie, öffentliche Verkehrsmittel zu bevorzugen:

ab Wien Westbahnhof 6:18, ab St. Pölten Hbf 7:03, an Wieselburg Bahnhof 7:51  
(jeweils Umstieg in Pöchlarn)

ab Salzburg 5:18, ab Linz 6:36, an Wieselburg Bahnhof 7:51 (jeweils Umstieg in  
Amstetten und Pöchlarn)

[www.oebb.at](http://www.oebb.at)

Fußweg von Wieselburg Bahnhof zum Schloss Weinzierl ca. 20 Minuten (1,5 km)

Oder Sie nutzen eine Fahrgemeinschaft, z.B. [fahrpool.com](http://fahrpool.com)



Für Infos zur Barrierefreiheit steht Ihnen Simon Wirkert (ÖKL) zur  
Verfügung: [simon.wirkert@oekl.at](mailto:simon.wirkert@oekl.at), 01/505 18 91-28

Impressum:  
ÖKL, Gußhausstraße 6/1, A-1040 Wien, 2026



# ÖKL-Kolloquium 2026

**Dienstag, 17. November 2026**

8:00 Einlass und Kaffee

8:45 bis 17:30 Uhr Programm

## Gemeinsam stärker – Betriebskooperationen in der Landwirtschaft als Zukunftsmodell

Schloss Weinzierl, Wieselburg  
Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt  
Francisco Josephinum,  
Weinzierl 1, 3250 Wieselburg

 HBLFA Francisco Josephinum  
Wieselburg



Österreichisches  
Kuratorium für  
Landtechnik und  
Landentwicklung

ÖKL, Gußhausstraße 6/1  
A-1040 Wien  
(+43-1) 505 18 91  
[office@oekl.at](mailto:office@oekl.at)  
[www.oekl.at](http://www.oekl.at)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

## Gemeinsam stärker – Betriebskooperationen in der Landwirtschaft als Zukunftsmodell

Betriebskooperationen bieten die **Chance, den Strukturwandel zu meistern und gleichzeitig die Stärken bäuerlicher Familienbetriebe zu erhalten**. Durch die gemeinsame Nutzung von Maschinen, Gebäuden und Arbeitskräften können Kosten gesenkt, Risiken reduziert und die wirtschaftliche Stabilität verbessert werden. Gleichzeitig erleichtern Kooperationen die Bewältigung von Arbeitspitzen, schaffen Freiräume und tragen zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit bei.

Das ÖKL-Kolloquium 2026 beleuchtet unterschiedliche Formen landwirtschaftlicher Kooperationen – von Maschinengemeinschaften und gemeinsamer Vermarktung bis hin zu umfassenden Betriebskooperationen. Neben den wirtschaftlichen Potenzialen werden auch zentrale Erfolgsfaktoren wie Kommunikation, Vertrauen und Konfliktmanagement behandelt. Ergänzt wird das Programm durch Praxisbeispiele, die zeigen, wie Kooperationen individuell gestaltet und erfolgreich umgesetzt werden können.

**Das ÖKL-Kolloquium bietet damit eine Plattform für Wissensaustausch, Vernetzung und neue Impulse für erfolgreiche und zukunftsfähige Betriebe.**



(pexels, gustavo-fring)

### PROGRAMM ab 8:45

#### Herausforderungen und Chancen für die österreichische Landwirtschaft in einer bewegten Epoche

Aktuelle Situation in Österreich: geringe Erlöse, Betriebsnachfolge, hohe Arbeitsbelastung – Chancen & Potential der österreichischen Betriebe  
*HS-Prof. DI Dr. Leopold Kirner, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik*

#### Grundlagen und Arten von landwirtschaftlichen Betriebskooperationen

*Anna-Lena Siegl B.Ed., Landwirtschaftskammer Oberösterreich*

#### Soziale Komponente & Konfliktmanagement – wie gründe ich eine Betriebskooperation?

Chancen und Risiken, Do's and Don'ts zur Gründung einer Kooperation  
*Dipl.-Ing.agr. Karl Heinz Mann, LBB Ländliche Betriebsgründungs- und Beratungsgesellschaft mbH Göttingen*

Konfliktmanagement in der Kooperation

*DI Diplomsozialpädagogin Willi Peszt, Landwirtschaftskammer Burgenland*

Soziale Betriebshilfe: ein Sicherheitsnetz für die Landwirtschaft

*DI<sup>n</sup> Mirjam Lichtenberger BSc., BEd, Leitung Agrar Maschinenring Österreich*

#### Beispielbetriebe für überbetriebliche Betriebskooperationen

**Bernhard Perwein**, Leogang, Salzburg

**DI Paul Weiß**, Lasse, Niederösterreich

**DI Thomas Past**, Moosbrunn, Niederösterreich

**DI Felix Montecuccoli**, Markersdorf-Haindorf, Niederösterreich

**Paul Ebner**, Penk, Kärnten

#### Podiumsdiskussion mit den Beispielbetrieben

**16:30 bis 17:30 Uhr Ausklang** bei einem kalten Getränk

Das Mittagessen in der Schule ist im Preis inbegriffen.

>>> Anmeldung im ÖKL-Webshop auf [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

